

Der Augenwischer-Staat

Aussendung von Wilfried Müller, vom 5.12.21

Die deutsche Politik steht vor einer Wende, die darin besteht, dass genauso weitergemacht wird. Es wird bloß das forciert, was ohnehin linksgrün gepusht war, das wird nun noch linksgrüner. Dabei ist viel Täuschung und Selbsttäuschung im Spiel. Das wurde schon thematisiert¹ in *Was den Grünen wirklich wichtig ist*.

1. *Bevölkerungsexplosion* - einerseits Bewahrung (vom Klima), andererseits unbegrenztes Wachstum (der Bevölkerung). Das ist ein Widerspruch. Alles soll begrenzt und reguliert werden, nur nicht der Klimakiller No. 1, die Bevölkerungsvermehrung. Durch Förderung der Migration wird die Vermehrung der Bevölkerung gefördert, durch Einschleusung von Migranten in Länder mit hohem ökologischen Fußabdruck wird das Klima geschädigt.

2. *Atomenergie* - einerseits Sparen von CO₂, andererseits Abschalten der CO₂-Sparer. Das ist ein Widerspruch. Gemäß des deutschen Sonderwegs geht das CO₂-Sparen nach Dogma, und nicht nach Ratio.

3. *Pfründen* - einerseits Sparzwang, andererseits Ausbau der Pfründen (für linksgrüne Beauftragte, Koordinatoren, Kommissionäre, staatsfinanzierte Aktivisten und Influencer). Das ist ein Widerspruch. Das Sparen gilt nur für Bevölkerung und Wirtschaft, nicht für die Politik.

4. *Quoten* - einerseits ist Exzellenz gefordert, andererseits Quoten statt Qualifikation. Das ist ein Widerspruch. Nur mit den besten Leuten kriegt man die besten Klima-Ergebnisse.

Mindestens vier klimaschädliche Positionen haben demnach höhere Priorität als der *Klimaschutz*. Der kommt also bestenfalls an 5. Stelle. Das ist vielen Linksgrünen selber nicht bewusst, da setzt die Augenwischerei schon mal ein. Unnötig zu erwähnen, dass Augenwischerei meist mit Realitätsverlust, Fehlallozierung und Geldverbrennen gekoppelt ist.

Realitätsblindheit & Machbarkeitswahn

Damit wäre das Thema *Realitätsblindheit & Machbarkeitswahn* angesprochen. Auf der technischen Schiene bezieht sich das ganz besonders auf die Energieversorgung. Viele Linksgrüne geruhen zu ignorieren, wie groß die technischen und finanziellen Probleme beim totalen Ausbau der Erneuerbaren sind. - Das soll nicht die Aussage sein, es ist nicht machbar. Doch, es ist machbar, aber bei der geplanten Vorgangsweise ist es nur unter abnormen Kosten machbar.

a) *Abbau des Bestehenden* - die (Atom- und Kohle-)Kraftwerke sind vielfach noch ganz gut in Ordnung, da werden Milliardenwerte vernichtet. Das ist teuer.

b) *Neubau der Energieversorgung mit Erneuerbaren* - weil die volatil sind, muss um Faktor ~10 überdimensioniert werden. Von der benötigten Energiemenge stehen dann 0% (Dunkelflaute) bis 1000% (Vollast) zur Verfügung, im Jahresmittel 150% - 200%. Das schafft gewaltigen Überfluss an verfügbarem Strom, der aber nur durch gewaltige weitere Investitionen nutzbar wäre. Die nötigen 100% dürften in ca. 95% der Zeit zur Verfügung stehen. Schon durch die nötigen Überkapazitäten wird das sehr teuer.

c) *Neubau einer doppelten Energieversorgung mit Gaskraftwerken* - um Versorgungssicherheit für die fehlenden 5% der Zeit zu erreichen, müssen Strukturen für die fehlenden Mengen bei 0% bis 99% gebaut werden. Energie im Ausland zukaufen geht bei solchen Dimensionen nicht mehr, und einfach Strom abschalten wäre Stand Bananenrepublik. Für den sporadisch auftretenden 0%-Fall muss alles komplett doppelt gebaut werden, auch wenn die Gas-Backups nur an ein paar Tagen im Jahr benötigt werden. Das wird nochmal sehr teuer.

d) *Gasspeicher* - weil kein Lieferant passgenau zur Dunkelflaute liefert, müssen Gastanks vorgehalten werden, die auch nur an ein paar Tagen im Jahr benötigt werden. Das wird teuer.

Unterm Strich dürften locker die dreifachen Kosten für die Energieversorgung rauskommen. Das zu ignorieren, ist nochmal eine Menge Augenwischerei, zumal der angestrebte Vorbild- und Verkaufs-Effekt damit nicht erreicht werden kann - niemand sonst will dreifache Kosten. Heraus kommt ein schwerer Standortnachteil für die BRD.

Besser als der Dogmatismus mit festgelegten Daten und Zielen wäre tabufreie Kosten/Nutzen-Abwägung. Würde man die ausführen, käme wahrscheinlich raus, dass man durch andere Maßnahmen zimal mehr CO₂ pro investiertem Euro sparen könnte: 1. Hilfe zur Geburtenkontrolle, 2. Beibehalten der Atomkraftwerke, 3. Abschaffung der Pfründen, 4. Abschaffung von Quoten. Oder auch indem man das Geld international investiert, z.B. durch ein Komplettangebot für Entwicklungsländer, von Unterstützung zur Geburtenkontrolle über Infrastrukturausbau bis hin zu effizienten Kraftwerken.

Exzellenz - Prekariat - Arbeitslosigkeit

Linksgrüne *Realitätsblindheit & Machbarkeitswahn* haben aber nicht nur technische Aspekte, sondern auch pädagogische. Damit ist der Hauptpunkt von diesem Text erreicht. Letztlich geht es um die Exzellenz, die ein roh-

¹ <http://www.atheisten-info.at/downloads/Gruen4.pdf>

stoffarmes Land wie Deutschland braucht, um auf internationalen Märkten genug Verkaufserfolge zu erzielen und so die Rohstoffimporte zu finanzieren.

Bei dem Exzellenz-Problem geht es nicht nur um *Quoten statt Qualifikation*. Realitär wird ja Exzellenz aus Deutschland vergrault. Viele Hochqualifizierte reisen aus, wegen schlechter Bezahlung und Karrierechancen, wegen hoher Steuern und Mieten, wegen zuviel Bürokratie und Bevormundung. Dafür reist Prekariat ein, das großteils in der Arbeitslosigkeit landet. Das ist eine schwere Last für ein Land mit real ~15% Arbeitslosigkeit.

Man darf sich nicht durch die offiziellen ~5% Arbeitslosigkeit täuschen lassen, denn das sind Lügengzahlen. Da sind z.B. alle Leute rausgerechnet, die in *Maßnahmen* stecken. Weil die wenigsten davon hinterher einen Job kriegen, sind die Maßnahmen aber nur Beschäftigungstherapie für Arbeitslose. Die Langzeitarbeitslosen aus dem Arbeitslosengeld II ("Hartz IV") werden bei den Lügengzahlen sogar komplett ignoriert - und das in einem Land, wo ständig von Inklusion geredet wird. Da ist man gleich wieder beim Thema Augenwischerei.

Bildung - Ausbildung - Exzellenz

Augenwischerei durchzieht auch das ganze deutsche Bildungswesen. In Schulen, vor allem Grundschulen und Gemeinschaftsschulen, haben viele Schüler große Lerndefizite. Viele kriegen trotz der Defizite Noten, mit denen sie bestehen, und sie kriegen Abschlüsse, die ihnen gar nicht zustehen. In Wirklichkeit verfügen sie nicht über Wissen/Können/Sekundärtugenden, für die der Abschluss steht. Aber wenn ein Lehrer ihnen schlechte Noten gibt, wenn er sie nicht versetzt, oder wenn er ihnen den Abschluss verweigert, muss er das aufwendig bürokratisch begründen. Zugleich gibt er sich damit selber den Schwarzen Peter. Dann steht der Lehrer als Versager da, obwohl er es gar nicht ist.

Die Konfrontation mit der Realität kommt für die Schüler dann in Lehre/Studium/Job. Es ist ineffizient und frustrierend, wenn erst dort rauskommt, dass ihnen die Voraussetzungen fehlen. Dies Problem wird von der linksgrünen Politik nicht etwa dadurch angegangen, dass die Konfrontation mit der Realität wieder vorverlegt wird, dass also die Defizite wieder frühzeitig benotet, aufgedeckt und behoben werden. Das Gegenteil ist der Fall.

Das Dogma, *alle sind gleich* wird verteidigt, statt möglichst früh damit anzufangen, allen tatsächlich einigermaßen gleiche Grundlagen zu verschaffen. Das können die Lehrer in überfremdeten Schulklassen nicht leisten, da müssen zusätzliche Pädagogen und Psychologen ran. Die gibt es aber nur sparsam. Was in der Ministerialbürokratie zuviel ist, fehlt in den Schulen. Und so wird die Konfrontation mit der Realität noch weiter in die Zukunft verschoben.

Konfrontation mit der Realität

Das passiert seit einiger Zeit z.B. dadurch, dass man in Stellenangebote nicht mehr reinschreiben darf, was man braucht, das ist aus Correctnessgründen untersagt. Resultat sind viele unnötige Bewerbungen und Bewerbungsgespräche, also noch mehr Ineffizienz und Frustration. Das wird nun noch gesteigert durch Quoten statt Qualifikation. Es wird sozusagen legitimert, dass Leute zuwenig wissen und können, um den Job auszufüllen, aber sie müssen ihn trotzdem kriegen.

Die Konfrontation mit der Realität wird dadurch nicht aufgehoben, sondern nur noch weiter verschoben. Sie führt dann dazu, dass Firmen nicht mehr konkurrenzfähig sind und am Markt nicht mehr bestehen können. Sie führt dazu, dass Organisationen insuffizient werden und ihre Aufgaben nicht mehr richtig erfüllen. Das sind praktisch Zeitbomben, weil man zwar die Kosten hat, nicht aber den entsprechenden Nutzen dafür. Unterm Strich bildet das einen weiteren Standortnachteil für Deutschland; so wird letztlich Deutschlands Konkurrenzfähigkeit zerstört.

Gesunder Menschenverstand

Man kann also ganz konkret die Standortnachteile aufzeigen und die Mechanismen, welche Untüchtigkeit fördern. Vielen Leuten ist das klar, und daher rührt bei vielen auch das Missbehagen mit der linksgrünen Augenwischerei. *Gesunder Menschenverstand besteht darin, ein vernünftiges Urteil zu haben und mit der Realität zurechtzukommen*, also die Konfrontation mit der Realität zu bestehen. Dieser gesunde Menschenverstand geht der linksgrünen Politik ab - sofern man den oben aufgeführten Planungen aus Koalitionsvertrag und Wahlprogrammen glaubt.

Vielleicht bringt die reale linksgrüne Politik gesunden Menschenverstand hervor statt Augenwischerei? Man wird es bald sehen.

Richtig schlimm wär's, wenn die linksgrünen Politiker den gesunden Menschenverstand auf Kosten der Allgemeinheit erwerben, wenn sie also erst gegenrudern, nachdem die Fehler alle gemacht sind und die Gelder verbrannt sind. Fest steht jedenfalls: *In den internationalrn Märkten reüssiert Tüchtigkeit, nicht Augenwischerei*. Bleibt zu hoffen, dass der neuen Regierung gelingt, das bald zu internalisieren, zu respektieren und danach zu handeln.